

[View this email in your browser](#)



Sehr geehrte Damen und Herren,

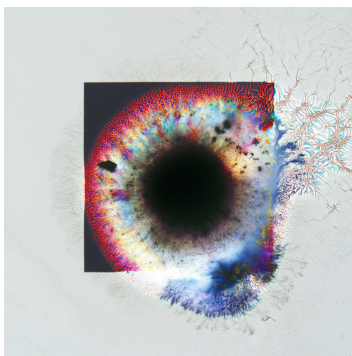
Bund, Länder und Kommunen haben schnell gehandelt, um die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie einzudämmen. Auch Unternehmer*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft und bildende Künstler*innen, die meist als Solo-Selbständige arbeiten, durften auf schnelle Hilfen hoffen.

Doch ist die Hoffnung in Sachsen-Anhalt leider schnell verfliegen und in Verzweiflung umgeschlagen. Die im Vergleich mit anderen Bundesländern niedrige Summe von je 400,00 Euro für maximal zwei Monate wurde vorerst auf nur einen Monat beschränkt. Und wir wissen nicht, ob der zweite Monat ebenfalls bewilligt und bald ausgezahlt wird. Außerdem sorgte die Flut der Anträge offenbar dafür, dass der Hilfstopf bereits ausgeschöpft ist.

Was viele Antragsteller*innen außerdem irritiert hat, sind die Voraussetzungen des Hilfsprogramms, die schrittweise durchsickerten. Der BBK Sachsen-Anhalt hat sich deshalb bei der Staatskanzlei und dem Ministerium für Kultur dafür ausgesprochen, die Hilfen nicht nur an Mitglieder der Künstlersozialkasse auszureichen, sondern auch an bildende Künstler*innen, die eine gültige Steuernummer beim Finanzamt haben oder Mitglied in einem Künstlerverband sind. Auch fordern wir, dass Rentner*innen sowie weitere Kreative wie etwa Designer*innen und Kurator*innen einbezogen werden. Es muss dringend weitergehen mit der Unterstützung, denn eine Einmalzahlung von 400,00 Euro verpufft wahnsinnig schnell!

Wir hoffen, auch in diesen Zeiten als Vermittler und Schnittstelle zwischen Künstler*innen und Politik Wirkung zu entfalten. "Corona" ist für uns die Zeit der Appelle und gemeinschaftlichen Briefe sowie natürlich die Zeit der forcierten Verbreitung aktueller Informationen. In diesem Sinne, schauen Sie sich auch auf unserer Homepage um, wo wir in der Rubrik "Aktuelles" eine Corona-Abteilung eingefügt haben.

Es grüßt Sie, auch im Namen des Vorstandes,
Dr. Ruth Heftrig
(Geschäftsführerin)



Corona-Pandemie: Unterstützung für Künstler*innen

Die Arbeit des BBK ist derzeit geprägt von der Notlage vieler bildender Künstler*innen, Hilfsprogrammen, der Vernetzung mit anderen Akteuren des Kunstbetriebs und dem Austausch mit den politisch Verantwortlichen. Gute Übersichten über Hilfen für bildende Künstler*innen während der Corona-Pandemie bieten der [Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler](#) und der [Deutsche Kulturrat](#). Für Sachsen-Anhalt finden sich wertvolle Informationen auf den Seiten der [Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt](#), der [Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt](#), der [Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle](#) - und auch wir bündeln die wichtigsten [Corona-Nachrichten](#).

Abbildung: René Schäffer, „Zeichen Titel Quadrat“, 2009 (aus der Serie „Aspergillus“)



BBK-Ausstellung "Beruf: Künstlerin!" bis 1. Juni

Unsere aktuelle Ausstellung in der Reihe „BBKarium“, in der sich die Kuratorin Grit Wendelberger mit der Situation bildender Künstlerinnen beschäftigt, verlängern wir bis einschließlich 1. Juni 2020. Schauen Sie mal in der Großen Klausstraße 6 in der halleschen Innenstadt vorbei, unser Schaufenster ist rund um die Uhr einsehbar. Auf die Interviewfragen der Kuratorin, in denen Aspekte wie Förderung, Soziales und die Gesellschaft eine Rolle spielen, antworteten Caroline Bardua 1781 – 1864 / Jutta Jahn, Magdalena Cichon, Line Jastram, Yvonne Most und Judith Runge. Weitere Informationen [hier](#).

Foto: Nicole Müller



Hallesche Tagung zu Künstlernachlässen verschoben

Die Tagung „Nachlässe bildender Künstler*innen in Sachsen-Anhalt“, die am 22. und 23. April 2020 am Steintor-Campus und in den Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale) stattfinden sollte, wurde leider wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Wir bemühen uns darum, so bald als möglich einen Nachholtermin festzulegen. Die Tagung ist eine Kooperation zwischen der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt, dem Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt und dem Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das ursprüngliche Tagungsprogramm finden Sie [hier](#).

Abbildung: Hannes H. Wagner: Früchteschale, Farbholzschnitt, 1953, Foto: Hannes H. Wagner, Quelle: <https://werkdatenbank.bbk-sachsenanhalt.de/index.php?pn=item&id=94>



"sichtbar - Kunst- und Designmarkt" verschoben

Wir haben den sichtbar- Kunst- & Designmarkt verschoben. Er findet vom 5.-6. September 2020 statt. Aufgrund der aktuellen Lage der COVID-19-Pandemie wurden die Händel-Festspiele in Halle (Saale) abgesagt. Im Zuge dessen findet auch der beliebte Kunst- & Designmarkt dieses Jahr im Juni nicht statt. Mit einem optimistischen Hoffnungsschimmer haben wir uns dazu entschieden den Markt auf das erste Septemberwochenende zu verschieben. Im einzigartigen Ambiente des Burggrabens des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) werden Künstler*innen und Designer*innen ein facettenreiches Spektrum ihres Schaffens zeigen und verkaufen. Rund 60 Kunstschaaffende werden Schmuck, Porzellan, Mode-, Accessoires, Keramik, Papierarbeiten, Produktdesign, Illustration, Textilkunst, Bildhauerei, Grafik und Malerei präsentieren! Zum Marktwochenende werden die Hallenserinnen & Hallenser und Besucher der aktuellen Ausstellung des Kunstmuseums eingeladen, sich auf eine kunstvolle Entdeckungsreise zu begeben. Weitere Informationen [hier](#).

Foto: Joachim Blobel

Kreative zu arm für die Grundrente – Senkung des geforderten Mindesteinkommens
 „Lebensleistung verdient Respekt“ Stimmt. Das gilt für alle. Auch für Kreative.
 Mit der nun bekannt gewordenen zweiten Bedingung für den Bezug von Grundrente wird vielen von ihnen genau dieses Respekt jedoch versagt werden.
 Zusätzlich zu den mindestens 33 Jahren Beitragszeiten in der Rentenversicherung muss in diesen Zeiten auch noch ein Mindesteinkommen von mindestens 30 % des bundesweiten Durchschnittseinkommens erwirtschaftet werden. Wer darunter liegt, 168 Sunde Raster.
 Das bundesweite Durchschnittseinkommen lag 2018 bei 37.873 €. Bildender*innen in der Künstlersozialkasse hatten im gesamten Jahr 2018 durchschnittlich ein künstlerisches Einkommen von 11.666 €. Male*innen von 12.253 €, Konzeptkünstler*innen von 9.389 € und Performanzkünstler*innen von 8.207 € erwirtschaftet.
 Sehr viele werden also nicht das Drittel des bundesweiten Durchschnittseinkommens (12.624 €) erreichen, wenn man die 33 Jahre lang Sozialversicherungsbeiträge eingezahlt haben.
 Künstlerische Einkommen unterlag großen Schwankungen. Viele Künstler*innen mit klassischen Erwerbsbiografien werden aus objektiven Gründen diese beiden Hürden nicht gleichzeitig nehmen können – diese Bedingungen widersprechen sich der geübten künstlerischen Realität und schließen daher viele Kreative von der Grundrente aus.
 Die Bundesregierung will entsprechend ihrer Begründung mit der Mindestgrenze dahingehen von der Grundrente ausschließen, deren Einkommen „insgesamt die Bedeutung eines angelernten Einkommens“ hat, sie nennt Mitarbeiter als Beispiele. Viele Künstlerinnen und Künstler waren aber über 20 Jahre voll beschäftigt und erreichen dennoch nicht das verlangte Mindesteinkommen in dieser Zeit. Diese Arbeit mit Habertätigkeit gleichzeitigen degradiert die Lebensleistung derjenigen, die Kunst und Kultur schaffen und damit fundamental zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen, jedoch immer noch nicht adäquat vergütet werden.
 Die unterzeichneten Verbände fordern daher die Bundesregierung, die Abgeordneten des Bundestags und den Bundesrat auf diese zweite Hürde auf maximal 10% des Durchschnittseinkommens abzusenken – orientiert am Mindesteinkommen, das mit gutem Grund (!) Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse ist.
 Auch für Kreative gilt: „Arbeit muss sich lohnen – auch in der Rente.“

Berlin, den 8. Februar 2020

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK) // Deutsche Jazzunion // Deutscher Künstlerbund // GEKUN // Internationales Berufsnetzwerk der Bildenden Künste (IGBK) // Internationales Künstlergenium (IKG) // ProQuote Film // Stiftung Kunstfonds // ADK // Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstverleger e.V. // Illustratoren Organisation e.V. // Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren (VFL)

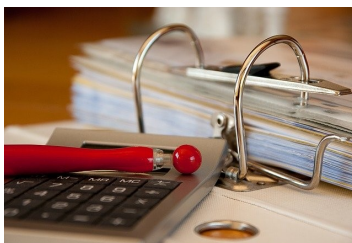


Grundrente werden viele Kreative ausschließen: Zusätzlich zu den mindestens 33 Jahren Beitragszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung muss ein Mindesteinkommen von mindestens 30 % des bundesweiten Durchschnittseinkommens (2018: 12.624 €) erwirtschaftet worden sein. Wer darunter liegt, fällt durchs Raster. Sehr viele Künstler*innen werden dies absehbar nicht erreichen! Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. (BBK) fordert deshalb gemeinsam mit anderen Künstlerverbänden in einem Appell mit inzwischen über 45.000 Unterschriften, diese zweite Hürde auf maximal 10 % des Durchschnittseinkommens abzusenken – orientiert am Mindesteinkommen, das mit gutem Grund (!) Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse ist. So wie das Gesetz zurzeit angelegt ist, werden viele Kreative nichts davon haben, weil sie in zu wenigen Grundrentenzeiten-Monaten zu wenig verdienen. Deshalb gilt es jetzt, die Abgeordneten des Deutschen Bundestags von der nötigen Absenkung des Mindesteinkommens zu überzeugen. Zum Appell [hier](#) entlang!



Umfrage des BBK zur wirtschaftlichen und sozialen Situation bildender Künstler*innen

Der BBK-Bundesverband setzt seine Langzeitstudie zur wirtschaftlichen und sozialen Situation bildender Künstler*innen fort. Gerade in Zeiten wie diesen wird deutlich, wie wichtig verlässliche Daten über die Einkommenslage bildender Künstler*innen sind. Mit dieser Umfrage setzt der BBK-Bundesverband die 1994 begonnene Langzeitstudie fort. Wir bitten alle bildenden Künstler*innen, sich an der Umfrage zu beteiligen und Kolleg*innen ebenfalls dazu zu ermuntern. Aus aktuellem Anlass der Corona-Pandemie wurden Fragen ergänzt. Die Fragen können [online](#) beantwortet oder als beschreibbares [PDF-Formular](#) heruntergeladen werden. Teilnahmeschluss: 15. Mai 2020.



BBK sucht neue*n Buchhalter*in

Zur Unterstützung der Geschäftsführerin sucht der BBK Sachsen-Anhalt ab Mai 2020 eine*n Sachbearbeiter*in mit folgenden Aufgabenbereichen: Buchhaltung des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen-Anhalt, laufende Überwachung der Zahlungsein- und -ausgänge, Bearbeitung von Rechnungen, Einzug und Kontrolle der Mitgliedsbeiträge, Zuarbeit zur Lohn- und Gehaltsabrechnung, Controlling und Abrechnung von Drittmittelprojekten, allgemeine Büroarbeiten etc. Unser*e neue*r Mitarbeiter*in sollte folgendes Profil besitzen: vorzugsweise eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich; gute Kenntnisse in MS-Office oder LibreOffice, vertiefte Excel-Kenntnisse, Banksoftware (online-Banking), Internet-Anwendungen, Windows-Betriebssystem; Organisationsfähigkeit und Zuverlässigkeit; Bereitschaft zur Teamarbeit; serviceorientiertes Auftreten, selbständige und umsichtige Arbeitsweise. Bewerbungsschluss: 25. April 2020. Weitere Informationen [hier](#).

Foto von [jacqueline macou](#) auf Pixabay



allgemeinbildende Schulen beim Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt um die Durchführung von Projekten der kulturellen Bildung bewerben. Die Projekte im Umfang von ca. 18-20 Stunden können zwischen 27. August und 31. Dezember 2020 stattfinden. Das Programm „Künstlerinnen und Künstler an Schulen in Sachsen-Anhalt“ wird seit 1996 vom Land Sachsen-Anhalt finanziert. Der BBK Sachsen-Anhalt koordiniert das Programm und reicht die Fördermittel aus. Es ist uns auch in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, Schüler*innen jenseits der großen Städte in das Projekt einzubeziehen. Künstler*innen, die nicht Mitglied im BBK Sachsen-Anhalt sind, können nur berücksichtigt werden, wenn die Bewerbungen von BBK-Mitgliedern nicht ausreichen. Wir freuen uns auf Ihre Projektideen! Die Bewerbungsfrist endet am 15. Mai 2020. Die Langfassung der Ausschreibung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Projekte aus dem Schuljahr 2019/20 können seit Kurzem [hier](#) eingesehen werden!

Abbildung: Aus dem Projekt „Alles dreht sich – malen in Bewegung“ der Künstlerin Christiane Budig in der Grundschule Hohenthurm 2019



7 neue BBK-Mitglieder

Wie immer im Frühjahr und im Herbst haben wir auch in diesem April neue Mitglieder in unsere Reihen aufgenommen. Das vereinfachte Verfahren, ohne persönliche Vorstellungsrunde (die holen wir im Oktober nach), war leider recht anonym – aber Corona zwang uns dazu. Wir begrüßen nun also unsere sieben neuen Mitglieder ganz herzlich: Miriam Albert, Tareq Alghamian, Annette Funke, Ilko Koestler, Marion Münzberg, Franziska Schnürer und Bianca Strauch! Weitere Informationen [hier](#).

Postkartengestaltung: Sebastian Ristow, Foto: Matthias Ritzmann



Aktuelle Mitgliederprojekte und -auszeichnungen

Der Shutdown im Zuge der Corona-Pandemie hat enorme Auswirkungen auf die Projekte unserer Mitglieder. Wir bitten alle Veranstalter von Ausstellungen und anderen künstlerischen Projekten schriftlich zu bestätigen, dass Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurden. Denn es ist für Künstler*innen wichtig, dass sie ihre Verdienstaussfälle und die gesunkene öffentliche Wahrnehmung dokumentieren können - etwa um Nothilfen bei Bund und Ländern zu beantragen. Unsere Rubrik ist aber nicht ganz verwaist, denn alternative Formate beginnen sich zu entwickeln:

Kornelia Thümmel in Lauenstein: virtueller Besuch

Keine feierliche Ausstellungseröffnung am 5. April 2020 im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein. Keine öffentliche Laudatio auf die beiden Künstlerinnen Christa Donner und Kornelia Thümmel. Kein Vor-Ort-Rundgang durch die neue Sonderausstellung im Schloss. Keine authentischen Kunstwerke. Dafür laden wir Sie hier auf einen kurzen virtuellen Besuch der Sonderausstellung „Stiller Sehnsucht Raum - Skulpturen und

öffnen werden, Sie die Kunstwerke real in unseren historischen Räumen bewundern können. Den Titel der Ausstellung wählten die beiden Künstlerinnen schon lange vor der Corona-Krise. Er ist einem Gedicht von Novalis entlehnt, welches durchaus aktuell ist. [Hier](#) geht es zum Virtuellen Besuch auf Youtube.

Kunststiftung Sachsen-Anhalt bringt die Kunst zu Ihnen nach Haus

Die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt musste ihre Stipendiatenausstellung "Geschmeide" vorzeitig schließen und auch alle anstehenden Veranstaltungen absagen. Deshalb hat die Kunststiftung den Newsletter „Wir bringen die Kunst zu Ihnen“ gestartet, in dem sie Stücke aus der aktuellen Ausstellung vorstellt, Lageberichte von Künstler*innen publiziert und nützliche Informationen mitteilt. So wurden bislang Werke und Statements der BBK-Mitglieder Mareen Alburg Duncker, Sophie Baumgärtner, Marc Fromm, Andreas Köppe und Annekathrin Pohle vorgestellt. Weitere Informationen [hier](#). Der Live-Stream zur Stipendiatenausstellung "Geschmeide" kann auf [Youtube](#) nachgesehen werden.

*Gestaltung Postkarte "Volle Kanne Künstlerklischees", 2016:
[behnelux.de](#)*

Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.

Große Klausstraße 6

06108 Halle (Saale)

Öffnungszeiten: Mo 10.00 bis 14.00 Uhr, Di & Mi 12.00 bis 16.00 Uhr

Tel.: 0345-2026821

Fax: 0345-4789923

Mail: info@bbk-sachsenanhalt.de

Internet: www.bbk-sachsenanhalt.de

Facebook: www.facebook.com/BBKsachsenanhalt

Vorstand: René Schäffer (1. Vorsitzender), Christine Bergmann (2. Vorsitzende),
Andrey Bobb, Annegret Frauenlob, Annegrete Riebesel und Julia Rückert



Unsere Arbeit wird unterstützt vom Land Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle (Saale) und von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH.

Copyright © 2020

BBK Sachsen-Anhalt e.V.

Möchten Sie Ihre Einstellungen ändern?

Sie können diesen [Newsletter abbestellen](#) oder an Ihrem [Abonnement Änderungen vornehmen](#).

This email was sent to <<E-Mail-Adresse>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
BBK Sachsen-Anhalt e.V. · Große Klausstraße 6 · Halle (Saale) 06118 · Germany

